

Für die Zukunft gesattelt.

TOP 2 - (vorläufiger) Jahresabschluss 2022

Finanzausschuss
am 26. Mai 2023



- tiefergehende Erläuterungen und
Beantwortung von Fragen
gerne auch im Nachgang
- ein Tagesordnungspunkt
im Finanzausschuss am 01.09.2023
zur Beantwortung von Fragen ist auf Wunsch möglich

1. Ergebnisrechnung

- a) Entstehung des Jahresüberschusses und Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
- b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

1. Ergebnisrechnung

**a) Entstehung des Jahresüberschusses und
Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist**

b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Etat 2022 schließt erfreulich mit rd. +3,2 Mio. € ab

2022	Ansatz Mio.€	vorl. Ergebnis Mio.€	Vergleich Mio.€
Erträge	475,7	509,5	33,8
Aufwendungen	480,5	506,3	25,8
Ergebnis	-4,8	3,2	8,0

- eine Verbesserung von rd. 8 Mio. € erzielt;
rd. 7 Mio. € mehr als im letzten November erwartet.
- +1,67 % Abweichung ggü. geplanten Gesamtaufwendungen

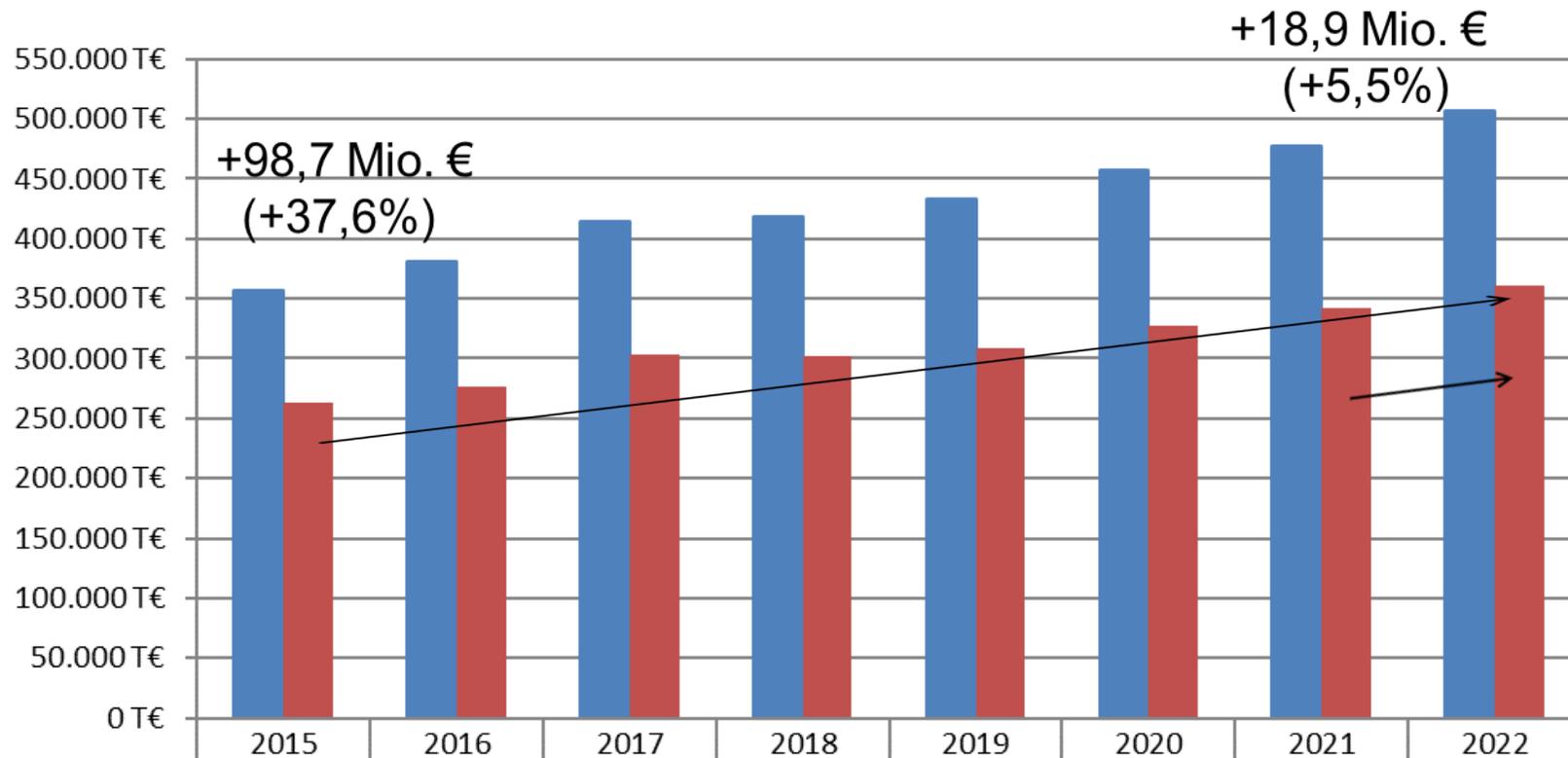
Erfreuliche Verbesserungen bei allen kreisangehörigen Kommunen in 2022

Kommune	Ansatz 2022 in T€	Prognose 2022 in T€	Abweichung in T€	Abweichung im Verhältnis zum Etatvolumen 2022 in %
Ahlen ¹⁾	-4.759	-3.720	+1.039	+0,62
Beckum ²⁾	+704	+4.505	+3.801	+3,54
Beelen ³⁾	-1.335	+832	+2.167	+15,59
Drensteinfurt ²⁾	-3.346	+500	+3.846	+11,01
Ennigerloh ⁴⁾	-5.493	+3.021	+8.514	+18,57
Everswinkel ²⁾	-1.263	-100	+1.163	+5,34
Oelde ²⁾	-4.855	+1.320	+6.175	+6,47
Ostbevern ⁵⁾	-698	+2.500	+3.198	+11,58
Sassenberg ²⁾	-4.854	-2.000	+2.854	+8,10
Sendenhorst ²⁾	-1.873	+2.186	+4.059	+14,62
Telgte ²⁾	-4.773	+1.700	+6.473	+13,18
Wadersloh ⁶⁾	+277	+1.600	+1.323	+4,68
Warendorf ⁷⁾	-9.981	-3.433	+6.548	+6,24

- 1) gemäß Finanzstatusbericht vom 30.09.2022
- 2) gemäß Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals aus dem Haushaltsplan 2023
- 3) gemäß Einbringung Jahresabschluss 2022 am 11.05.2023
- 4) gemäß Vorbericht des Haushaltsplanes 2023
- 5) gemäß Finanzzwischenbericht 2022 aus der Ratssitzung am 14.02.2023
- 6) gemäß Finanzzwischenbericht 2022 vom 01.09.2022
- 7) gemäß Budgetbericht 2022 vom 19.08.2022

Die Landkreise schlossen 2022 bundesweit mit einem Überschuss i. H. v. rd. 593,3 Mio. € ab (um rd. 1,1 Mrd. € besser als geplant).

Die Transferaufwendungen steigen weiter deutlich an



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
■ Gesamtaufwendungen	357.213 T€	380.382 T€	414.832 T€	419.113 T€	432.701 T€	457.462 T€	477.077 T€	506.334 T€
■ Transferaufwand (Pos. 15)	262.701 T€	277.206 T€	303.710 T€	302.037 T€	308.663 T€	327.163 T€	342.504 T€	361.410 T€

nachrichtlich: Gesamtaufwendungen 2021/2022 +6,1 %

Veränderungen von besonderer Bedeutung

Aufwand

Ertrag



Mehraufwand bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (4,1 Mio. €)

Mehraufwand bei den Transferaufwendungen im Bereich Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen (6,1 Mio. €)

Mehraufwand im Bereich des ÖPNV (Transferaufwendungen: Billigkeitsleistungen) (3,3 Mio. €)

Mehraufwand bei den Transferaufwendungen im Bereich Außerfamiliäre Hilfsformen (2,8 Mio. €)

Mehraufwand bei den Transferaufwendungen im Bereich Grundsicherung Alter/Erwerbsm. (2,2 Mio. €)

Mehrertrag beim Personal (2,2 Mio. €)

Mehrertrag bei den Zuwendungen (6,6 Mio. €) und **Verbesserung** bei den Elternbeiträgen (0,8 Mio. €) im Bereich des Jugendamtsbudgets

Mehrertrag im Bereich des ÖPNV (Zuwendungen und Allgemeine Umlagen: Billigkeitsleistungen und Mittel aus dem Teilraumkonto) (4,1 Mio. €)

Mehrertrag bei den Kostenerstattungen (0,9 Mio. €) u. den sonstigen Transfererträgen (0,3 Mio. €) im Bereich Außerfamiliäre Hilfsformen

Mehrertrag bei den Kostenerstattungen (1,9 Mio. €) u. bei den son. Transfererträgen (0,3 Mio. €) im Bereich Grundsicherung Alter/Erwerbsm.

Veränderungen von besonderer Bedeutung

Aufwand

Ertrag



Mehraufwand beim Rettungsdienst
(Zuführung Sonderposten für den
Gebührenausgleich (2,1 Mio. €))

Mehraufwand bei den Transferauf-
wendungen im Bereich Hilfen in bes.
Lebenssituation (1,9 Mio. €)

Minderaufwand bei den Transferaufwen-
dungen im Bereich Soziale Teilhabe
(1,4 Mio. €)

Minderaufwand bei den Transferaufwen-
dungen im Bereich Pflege (1,4 Mio. €)

Mehrertrag bei den Rettungsdienstgebühren
(2,0 Mio. €)

Mehrertrag durch Erstattung Corona (1,2 Mio. €)

Mehrertrag durch Erstattung Ukraine (0,9 Mio. €)

Mehrertrag durch höhere Bundesentlastung aufgrund
erhöhter Bedarfsgemeinschaften u. KdU (0,8 Mio. €)

Mehrertrag bei der Verkehrsbußgeldstelle, Personen-
und Güterkraftverkehr (0,9 Mio. €)

Mehrertrag durch Erträge aus der Auflösung nicht
mehr benötigter Rückstellungen (2,4 Mio. €)

Produkt des Jobcenters fällt schlechter aus als geplant, allerdings besser als prognostiziert

- Transferaufwand liegt rd. **7,9 Mio. €** über dem Planansatz (statt 104,0 Mio. € -> 111,9 Mio. €)
- Mindererträge bei den sonstigen Transfererträgen rd. **740 T€** und den sonstigen ordentl. Erträgen rd. **530 T€**.
- Dem stehen höhere Kostenerstattungen und Kostenumlagen i. H. v. **6,8 Mio. €** gegenüber.

Hauptursache:

- gestiegene Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (Plan: 6.800; Ist: 6.994)
- höhere Kosten der Unterkunft in Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt

Kosten Flucht und Migration weiterhin zu wenig vom Staat refinanziert

	2015 ab Beginn vermehrter Flüchtlingszuzug in der 2. HJ	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022 vorläufig
Sachkosten								
insgesamt	1.741.542 €	7.299.365 €	22.914.935 €	25.223.206 €	26.635.291 €	22.817.140 €	22.753.789 €	17.840.300 €
ungedeckt	420.870 €	667.327 €	1.694.403 €	2.138.991 €	1.747.183 €	1.724.688 €	915.370 €	1.960.500 €
prozentuale Unterdeckung	24,17%	9,14%	7,39%	8,48%	7,39%	7,56%	4,02%	10,98%
Personalkosten								
insgesamt	657.881 €	2.169.725 €	3.405.340 €	3.938.327 €	4.050.474 €	3.805.494 €	3.381.345 €	3.443.300 €
ungedeckt	222.857 €	731.165 €	994.390 €	1.112.223 €	1.441.502 €	1.328.302 €	1.168.930 €	1.598.700 €
prozentuale Unterdeckung	33,87%	33,70%	29,20%	28,24%	35,59%	34,90%	34,57%	46,43%
Insgesamt (ohne Nachberechnung durch Amt 56)								
Kosten	2.399.423 €	9.469.090 €	26.278.492 €	29.161.533 €	27.725.075 €	26.680.040 €	23.751.947 €	21.283.600 €
ungedeckt	643.727 €	1.398.492 €	4.521.541 €	3.911.214 €	3.355.787 €	2.946.217 €	2.406.470 €	3.559.200 €
Insgesamt (mit Nachberechnung durch Amt 56)								
Kosten	2.399.423 €* 643.727 €*	9.469.090 €* 1.398.492 €*	26.320.275 € 2.688.792 €	29.161.533 € 3.251.214 €	27.685.764 € 3.188.685 €	26.622.634 € 3.052.990 €	23.176.194 € 2.511.455 €	** **

* Für diesen Zeitraum erfolgte keine Spitzkostenabrechnung

** Bisher keine Spitzabrechnung KdU erfolgt

Finanzielles Defizit im Jugendamt

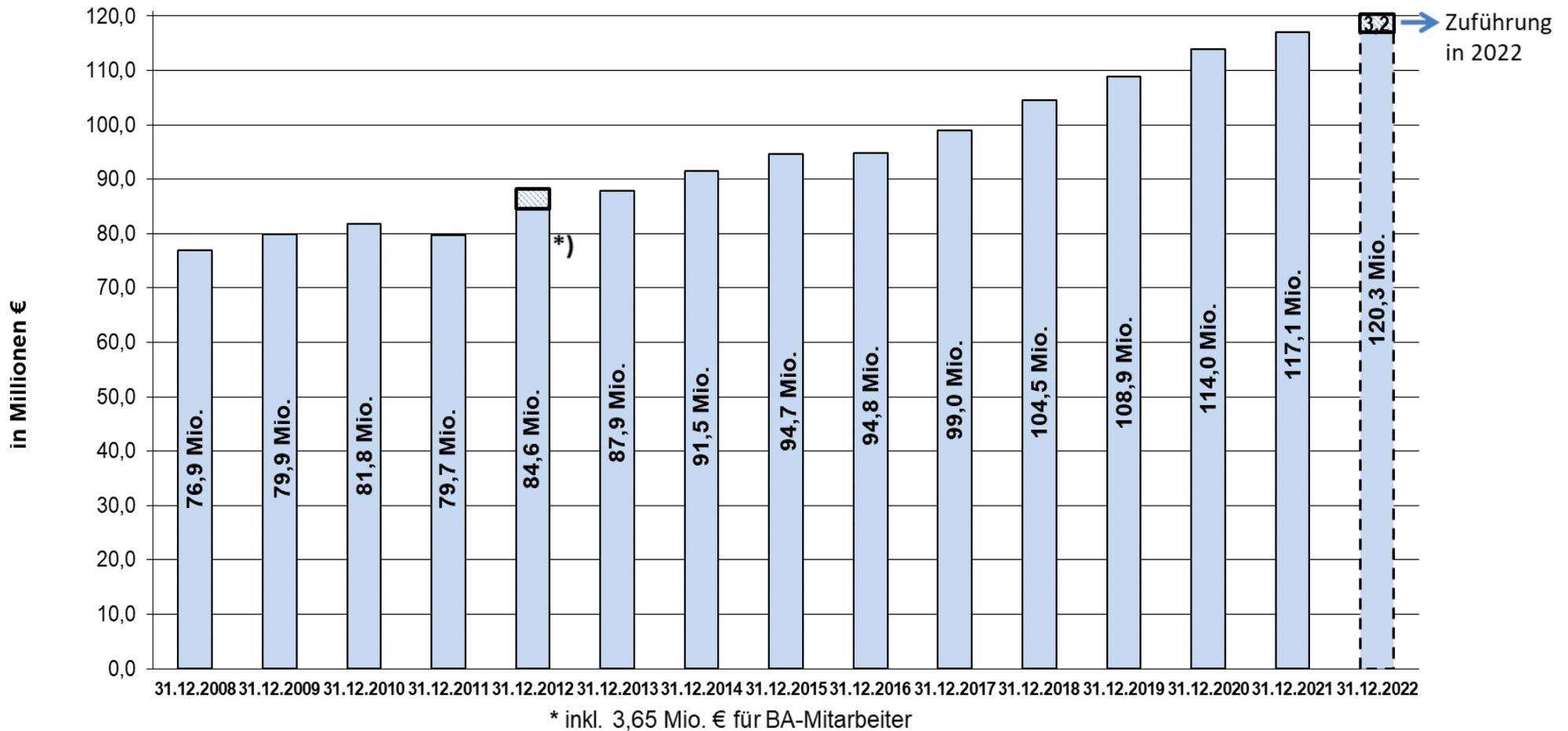
Teilergebnis der Produktgruppen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Finanzbedarf des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien 2022	Ansatz 2022 T€	Ergebnis 2022 T€	Vergleich T€
0509 Soziale Leistungen	1.035	1.114	-79
0601 Förderung von jungen Menschen und ihren Familien*	3.252	2.932	+320
0602 Familienergänzende Hilfen in Notlagen	5.108	5.184	-77
0603 Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	2.077	1.503	+574
0604 Außerfamiliäre Hilfsformen	8.654	10.199	-1.545
0605 Tagesbetreuung für Kinder	27.961	26.375	+1.586
über die Jugendamtsumlage zu deckender Betrag	48.088	47.309	+779
Einnahmen aus der Jugendamtsumlage	49.953	49.953	0
Differenz in T€	1.865	2.644	-779
Umlagegrundlagen der zahlungspflichtigen Städte und Gemeinden	236.742	236.742	0
Hebesatz zur Sonderumlage in %	21,1	21,1	0
Einnahmen aus der Sonderumlage	49.953	49.953	0
Differenz in T€	1.865	2.644	-779

* ohne Familiengutscheine und Zuschüsse für die Familienbildung, ohne Schulsozialarbeit und ohne Elterngeldstelle

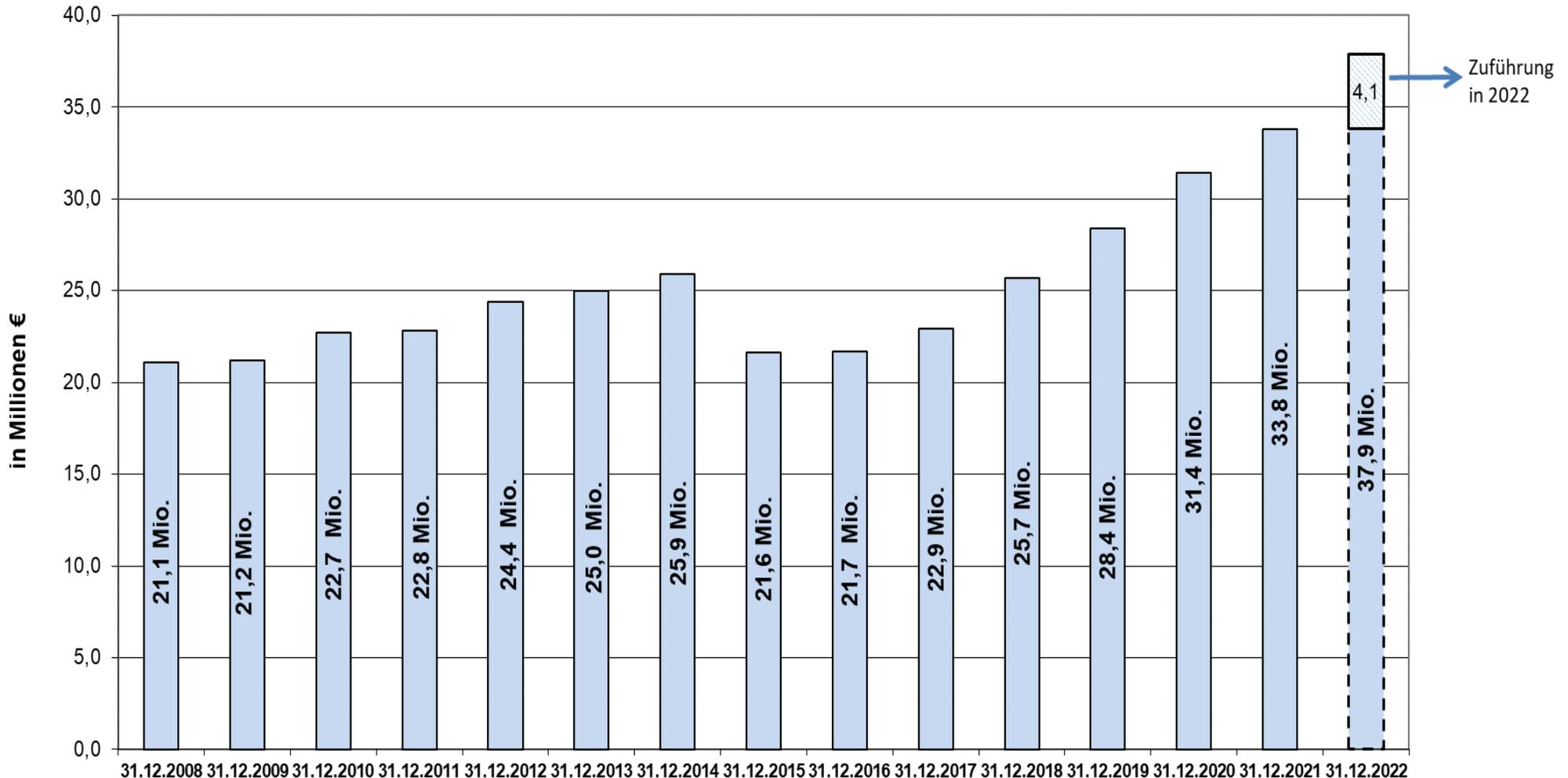
- Aufgrund des verbesserten Ergebnisses 2022 (2.644 T€) um 779 T€ ergibt sich ein kumuliertes Gesamtdefizit zum 31.12.2022 von rd. **- 776 T€**.
 - Mit der Haushaltsplanung 2023 wurde mit den Städten und Gemeinden vereinbart, dass das prognostizierte kumulierte Defizit i. H. v. 630 T€ wie folgt abgebaut werden sollte:
 - 2023: 230 T€; 2024: 400 T€
- Das kumulierte Gesamtdefizit zum 31.12.2022 ist somit geringfügig höher als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2023 prognostiziert.

Pensionsrückstellung – erneuter deutlicher Anstieg, aber unter Plan



- Planung für 2022: +5,5 Mio. €

Beihilferückstellung – deutliche Steigerung



- Vorsorge für Folgejahre getroffen (Anhebung Sicherheitszuschlag von 6 % auf 8 %)

1. Ergebnisrechnung

- a) Entstehung des Jahresüberschusses und
Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
- b) **Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses**

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Jahresüberschuss erhöht finanziellen Puffer

Vorschlag Ergebnisverwendung:

- Zuführung Ausgleichsrücklage + 1,2 Mio. € (auf 13,54 Mio. €)
- Eingeplant war eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in 2022 i. H. v. rd. 4,8 Mio. €
- Zuführung Allgemeine Rücklage + 2,0 Mo. € (auf 28,48 Mio. €)

- Geplante Entnahme 2023: - 4,66 Mio. €
- Lt. Finanzstatus 04/2023: - 3,17 Mio. €

1. Ergebnisrechnung

- a) Entstehung des Jahresüberschusses und
Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
- b) Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Veränderung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage 01.01.2022:	22,8 Mio. €
Verrechnung Wertberichtigung RWE:	+ 3,8 Mio. €
<u>Verrechnung Saldo Sonstiges:</u>	<u>- 0,1 Mio. €</u>
Aktueller Wert 31.12.2022:	26,5 Mio. €

Wertberichtigung in Höhe von 3,8 Mio. € aufgrund Bewertung der RWE-Aktie zum 31.12.2022 mit 38 € (Vorjahr: 32 €, Aktienkurs: 41,59 €)

Die allgemeine Rücklage hat sich seit 2018 bis zum 31.12.2022 insb. aufgrund der RWE-Aktie um rd. 12,5 Mio. € erhöht.

Veränderung der Allgemeinen Rücklage

26,48 Mio. €	Allgemeine Rücklage 31.12.2023
- 12,50 Mio. €	RWE / GKW Aufwertungen
<hr/>	
= 13,98 Mio. €	vereinbarter Mindestbestand von 12 Mio. €
- 3,86 Mio. €	„Isolierung“ 2023
<hr/>	
= 10,12 Mio. €	
+ 2,00 Mio. €	
<hr/>	
= 12,12 Mio. €	

Veränderung des Eigenkapitals

Bilanzposten nach § 42 Abs. 4 Nr. 1 KomHVO NRW	Ergebnis 31.12.2021 EUR	Vorläufiges Ergebnis 31.12.2022 EUR	Planwert Haushaltsjahr 31.12.2023 EUR
1	2	3	4
Allgemeine Rücklage	22.757.634,03	26.481.611,31	28.481.611,31 ¹⁾
Sonderrücklagen	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Ausgleichsrücklage	18.537.694,44	12.353.030,55	13.542.567,74 ¹⁾
Jahresüberschuss(+)/ -fehlbetrag(-)	-6.184.663,89	3.189.537,19	-3.169.894,00 ²⁾
Summe Eigenkapital	35.310.664,58	42.224.179,05	39.054.285,05
Eigenkapitalquote	10%	11%	-
%-Anteil des Eigen- kapitals zum Etatvolumen	7%	8%	7%

1) Überschuss 2022 i. H. v. 2 Mio. € der allgemeinen Rücklage und i. H. v. 1.189.537,19 € der Ausgleichsrücklage zugeführt.

2) Entsprechend dem Finanzstatusbericht 04/2023 wird sich das Ergebnis auf rd. - 3,17 Mio. € verbessern. Planergebnis rd. -4,66 Mio. €.

1. Ergebnisrechnung

- a) Entstehung des Jahresüberschusses und
Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
- b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Finanzrechnung: v. a. krisenbedingt verzögerte Investitionstätigkeit bedingten Liquiditätsüberschuss

	Ansatz 2022 T€	Übertragungen aus 2021 T€	Ergebnis 2022 T€	Vergleich Ist ./ Fortgeschr. Ansatz T€
Einz. lfd. Verw.tätigk.	467.817	0	500.477	32.660
Ausz. lfd. Verw.tätigk.	-460.307	-2.895	-481.276	-18.075
Saldo lfd. Verw.tätigkeit	7.510	-2.895	19.201	14.585
Einz. Inv.tätigkeit	17.564	0	10.520	-7.043
davon Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.509	0	10.438	-7.071
Ausz. Inv.tätigkeit	-37.058	-21.436	-17.392	41.102
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.323	-14.082	-9.877	25.528
davon Auszahl. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-5.737	-3.258	-4.179	4.816
davon Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-5.000	0	0	5.000
davon Auszahlungen v. aktiverbaren Zuwendungen	-3.299	-4.017	-2.922	4.393
Saldo Inv.tätigkeit	-19.495	-21.436	-6.872	34.059
Saldo	-11.984	-24.331	12.329	48.644
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen von 2022 nach 2023			-22.578	

VJ: 39.469 T€

VJ: 29.368 T€

Investive Übertragungen weiterhin zu hoch

Übertragungen im Finanzplan	Übertrag nach 2023 €
Ausz. f. Erwerb v. Grundst. + Gebäuden	750.000
Ausz. für Baumaßnahmen	12.065.141
Straßenbau	4.893.067
Hochbau	6.292.729
Kultur	879.346
Ausz. für Erwerb bewegl. Anlageverm.	4.415.672
IT	2.070.562
Schulen	904.496
Rettungsdienst	926.656
Sonstige	513.957
Ausz. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	5.000.000
Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	347.573
Summe Übertragungen gesamt	22.578.386
abzgl. Ausz. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	5.000.000
Summe Übertragungen gesamt	17.578.386

- -17,7 % ggü. Vorjahr i. H. v. rd. 21,4 Mio. €

Die Liquidität (Kassenbestand) ist gestiegen

Datum	Mio. €	
31.12.2017	7,3	
31.12.2018	22,7	davon rd. 10,0 Mio. € als Festgeld (Wertpapiere Umlaufvermögen)
31.12.2019	21,5	
31.12.2020	27,3	davon 1,0 Mio. € als Festgeld (Wertpapiere Umlaufvermögen)
31.12.2021	17,0	davon 1,0 Mio. € als Festgeld (Wertpapiere Umlaufvermögen)
31.12.2022	26,5	davon 11,0 Mio. € als Festgeld (Wertpapiere Umlaufvermögen)

Weitere Einzahlung in die Vermögensanlagen für spätere Pensionszahlungen

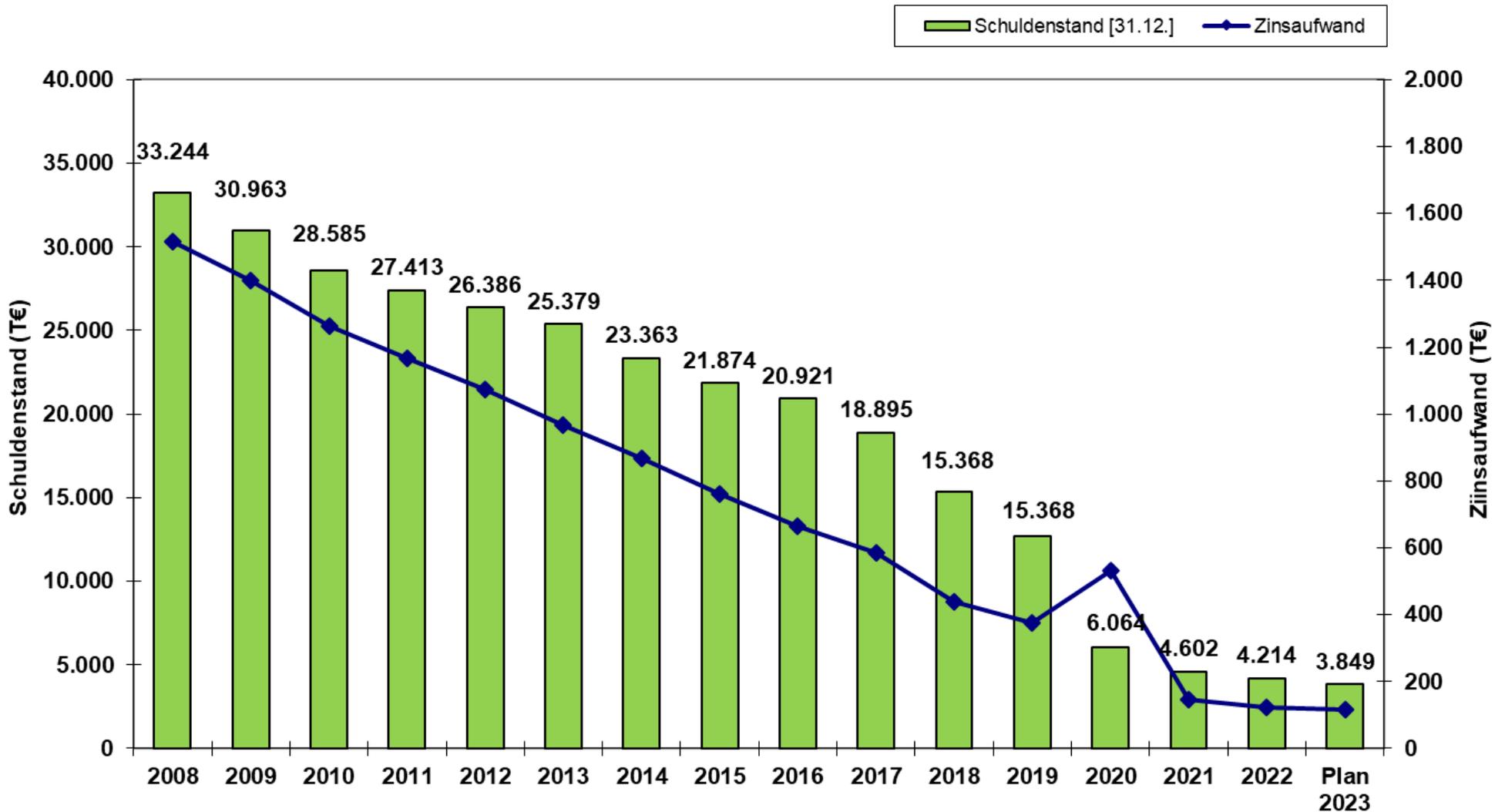
	kvw Versorgungs- fonds	DZ-Privatbank (früher DZ-Bank)	BW-Bank	Frankfurter Bank- gesellschaft	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €	in Höhe von Mio. €	in Höhe von Mio. €	in Höhe von Mio. €	
2011	3,5	5,0			
2012 - 2018	6,7	4,2			
2019	2,0		5,0		
2020	2,0	0,5	2,5		
2021	0,5	0,5	4,0		
2022					
2023				5,0	
Summe Einzahlungen:	14,7	10,2	11,5	5,0	41,4
Vermögensstand am 31.12.2022	16,2	11,0	10,8	0,0	
Vermögensstand am 31.03.2023	16,3	11,3	11,1	5,0	43,7
Vermögensstand am 17/19.05.2023	16,4	11,4	11,1	5,0	43,9

- Die Einzahlung in die Vermögensverwaltung der Frankfurter Bankgesellschaft erfolgte im März 2023

Weiterer Schuldenabbau in 2022

Schulden (ohne Gute Schule 2020)	in T€
Stand am 31.12.2021	4.601,7
Aufnahme 2022	0
Umschuldung 2022	0
Tilgung 2022 = Schuldenabbau	-387,2
Stand am 31.12.2022	4.214,5
Plan 2023	-365,0

Schuldenstand und Zinsaufwendungen auf dem niedrigsten Stand seit NKF-Einführung



1. Ergebnisrechnung

- a) Entstehung des Jahresüberschusses und
Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
- b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. **Fazit**

- Überschuss von 3,2 Mio. € erzielt (= 0,6 % des Etatvolumens)
– hilfreich für den Eigenkapitalaufbau
- Schuldenabbau (rd. 400 T€) realisiert
- Vorsorge für Pensionszahlungen ausgebaut und Rückstellungen erhöht
- Förderprogramme soweit möglich umgesetzt und den Haushalt damit umfänglich entlastet, aber auch in großem Umfang Investitionen in die nächsten Jahre schieben müssen
- Kommunen mit dieser Ergebnisverbesserung in 2024 entlasten
- Auch wenn sich keine der kreisangehörigen Kommunen in der Haushaltssicherung befindet, besteht aufgrund des Rücksichtnahmegebots weiterhin Handlungsdruck für den Kreis (vgl. Prüfungsbericht GPA, Seite 40).

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

